

# Rendez-vous mit Saif Ghezal

**Nach dem YB-Training unterhielt sich das Team von Africanfootball.ch mit YB-Neuverpflichtung Saif Ghezal. Der 26-jährige Innenverteidiger wechselte in der Winterpause von Etoile Sportive du Sahel aus Tunesien zu den Berner Young Boys. Im Interview gibt der ruhige und besonnene Tunesier Auskunft über seine Ziele mit YB, erzählt, ob er sich in Bern schon eingelebt hat, und weiß auch viel Interessantes über die tunesische Liga zu berichten.**



Verschwitz, lachend und guten Mutes kam der 1.90 Meter grosse Abwehrhüne nach dem Training auf uns zu. Er begrüßte uns freundschaftlich und führte uns in die einladende Wärme des Kabinengangs. Seine lockere, aufgestellte und freundliche Art fiel sofort auf und er schien sich durchaus wohl zu fühlen in den Kabinengängen seines neuen Stadions.

Im Interview gab der ruhige, aber trotzdem immer Witzchen machende Tunesier bereitwillig Auskunft über seine Ziele, seine Vergangenheit und seine nähere Zukunft. Sein Wechsel zu YB war sein allererster Wechsel überhaupt: Ghezal hat bis anhin als Profifussballer nur bei seinem Stammklub Étoile Sportive du Sahel gespielt. Er sei ein „enfant du club“ sagte er, als wir ihn über seine Beziehung zu diesem Klub fragten. Der Klub bedeute ihm viel, aber es sei Zeit gewesen, den Wechsel zu wagen. Die Tunesische Liga sei eine gute Liga, erklärte Ghezal. Es sei jedoch in Tunesien wichtiger, unbedingt zu siegen. Die Art und Weise, wie man spiele, sei weniger wichtig. Dies sei der grösste Unterschied zu den europäischen Ligen.

Ghezal ist freundlich, aufgestellt und freut sich offenkundig auf seine zukünftigen Aufgaben bei YB. Trotzdem war es für ihn schwer, seine Heimat Tunesien zu verlassen: Er habe sein ganzes Leben dort gewohnt und musste nun Freunde und Familie zurücklassen. Die Kälte und die früh eintretende Dunkelheit in der Schweizer Hauptstadt machen ihm noch „etwas zu schaffen“, doch er „will und muss“ sich an das Leben in der Schweiz gewöhnen. Er hat sogar bereits eine Wohnung gefunden, ist aber noch nicht eingezogen. Im Moment wohnt er noch im Hotel, „bald“ aber wird er umziehen. Die Mannschaft „habe ihn sehr gut aufgenommen“, dies habe ihm geholfen, sich hier rasch wohl zu fühlen.

Vor seiner Unterschrift bei YB war Saif Ghezal von mehreren europäischen Klubs beobachtet worden: Er absolvierte ein Probetraining beim Bundesligisten Energie Cottbus, wurde dann von Xamax umworben und hatte dort praktisch schon unterschrieben, als YB auf den Plan trat. Er habe sich für YB entschieden, weil ihm YB am meisten das Gefühl gab, „ihn unbedingt zu wollen und zu brauchen“. Zudem gefiel ihm die offene und direkte Art der Young Boys-Führung. Bei seinem Wechsel in die Schweiz haben Gespräche mit FCZ-Juwel Yacine Chikhaoui eine grosse Rolle gespielt. Chikhaoui habe ihm berichtet, dass die Schweiz eine „gute und interessante Liga habe, die ein optimales Sprungbrett für einen Wechsel in eine grössere Liga sei“. Ghezal macht keinen Hehl daraus, dass er eines Tages in eine grössere Liga wechseln möchte, doch er stellt klar: „Für YB werde ich Alles geben!“

Voraussichtlich spielt Ghezal am Sonntag gegen Xamax zum ersten Mal im gelb-schwarzen Jersey der Berner und er weiss auch schon, wie man dort gewinnen kann. Er erklärt: „Gegen Xamax ist es wichtig, das erste Tor zu erzielen. Dann können wir die Xamaxiens mit Sicherheit besiegen.“

(Das vollständige Interview findet sich als Podcast auf unserer Webseite [www.africanfootball.ch](http://www.africanfootball.ch).)

